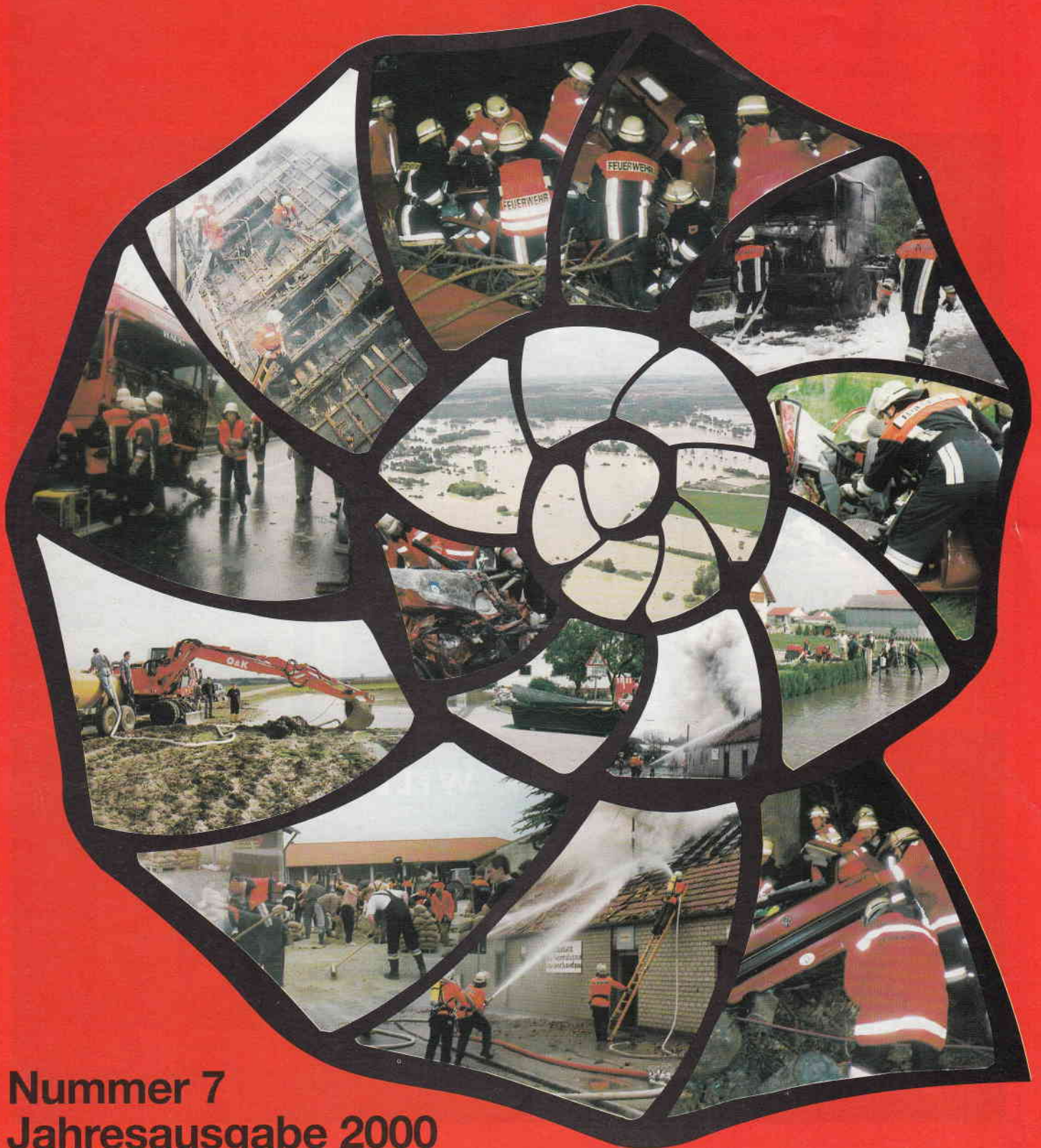




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nummer 7
Jahresausgabe 2000

Grußwort des Landrats

Liebe Feuerwehrkameradinnen
und Feuerwehrkameraden,

Im Jahre 1999 haben die Feuerwehren des Landkreises Eichstätt wieder ihre Schlagkraft im Einsatz bewiesen. Besonders beim Pfingsthochwasser konnte dank des ausgezeichneten Ausbildungs- und Ausrüstungsstandes wirksame Hilfe geleistet werden.

Mein Dank gilt allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Eichstätt und den Führungskräften der örtlichen Feuerwehren und des Landkreises für ihre ehrenamtlich übernommene Aufgabe zur Hilfeleistung und zum Schutz unserer Landkreiskbürger.



Mit freundlichen Grüßen

Dr. Xaver Bittl

Inhalt

Grußwort des Kreisbrandrates	4
Dienstkleidung der Feuerwehr-Frauen Feuerwehrfeste	5
Bericht aus dem Verbandsleben	6
Einsatzstatistik 1999	7
Personalien	8
Ehrungen	9
Jugendfeuerwehr	10/12
Die Gruppe im Löscheinsatz	13
Atemschutz im Landkreis	14/15
Löschzüge	17
Maschinistenausbildung	18
Sprechfunk	19
FF Pförring	20/21
Neue Feuerwehrfahrzeuge	22
Neue Feuerwehrgeräthäuser	23

Die Natur des Altmühltals ins Haus geholt:

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt

Der Naturpark Altmühltal ist mit 3000 Quadratkilometern der größte Naturpark Deutschlands. An einem Ort gibt es einen Überblick über das Altmühltal, über seine Landschaft und Geschichte sowie über die Menschen, die hier leben: im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Ausstellungen von Künstlern aus dem Altmühltal, über römische Schätze im Naturpark oder die eindrucksvolle Pflanzen- und Tierwelt der südlichen Frankenalb sind fester Bestandteil des Hauses. Ausstellungsraum ist die herrliche Kuppelhalle des Barockbaues „Notre Dame“ aus dem 18. Jahrhundert. Die wechselnden Ausstellungen bringen auch für Einheimische interessante Einblicke über das Altmühltal.

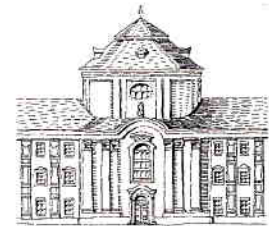
Eröffnet wurde das Informationszentrum Naturpark Altmühltal 1989. Es dient auch als Anlaufstelle für Urlauber

und Naherholer. Als touristischer Servicebetrieb ist sie die Schaltzentrale für Urlauber und Vermieter und es unterstützt das Konzept des „Umweltverträglichen Tourismus“ im Naturpark Altmühltal.

Die Besucher des Hauses sollen zu einem schonenden Umgang mit der Natur angeregt werden. Deswegen wurde ein großer Biotopgarten angelegt, Filme und Diaramen informieren über die Geheimnisse der Natur. Vor allem Kinder sollen die Natur nicht nur sehen, sondern auch erleben. In dem Naturerlebnisraum begegnen die Kinder spielerisch Pflanzen und Tieren der Heimat und können mit dem Mikroskop auf Entdeckungsreise gehen.

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal freut sich auf Ihren Besuch. Auskünfte unter Tel. 0 84 21 / 98 76 - 0.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal



Die Urlaubszentrale

Kostenloser Service für Planung und Durchführung von Bus- und Gruppenreisen, dazu: Zentrale Zimmervermittlung

- Reiseführer • Exkursionen • geführte Wanderungen • Ausstellung, Natur, Kultur, Freizeit • ökologische Gartenanlage • barocke Kuppelkirche.

Notre Dame 1, 85072 Eichstätt
Tel. (0 84 21) 98 76 - 0
Fax (0 84 21) 98 76 54

email: naturpark.altmuehlthal@Altmuehlnet.baynet.de



STADTWERKE EICHSTÄTT

strom
gas
wasser
STADTLINIE
abwasser
schwimmbad
tiefgarage

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag, Partner der Feuerwehren
Unterzeller Straße 3 · 86453 Dasing
Telefon: (0 82 05) 69 97 · Telefax: (0 82 05) 69 97

Redaktionsleitung: Arbeitskreis aus
KBR H. Wagner, KBI B. Sammler, KBM K. Kien,
KBM D. Brucks, KBM Waltl, Kdt. A. Haunsberger

Garantierte Auflage: 7.000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2000 - 7. Auflage.

Grußwort des Kreisbrandrates

Liebe Leserinnen und Leser, verehrte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren!

Zum siebten Mal darf ich Ihnen, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“, unsere Feuerwehrlandkreiszeitung präsentieren.

Die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises nehmen – wie schon in früheren Jahren – eine wichtige Position ein. Der flächendeckende gesetzliche Auftrag liegt im Bay. Feuerwegesetz als Grundlage auf. Rund um die Uhr 24 Stunden einsatzbereit sein zu können, bedarf es auch der immer notwendigen Aus- und Weiterbildung auf Kreisebene. An dieser Stelle allen Auszubildern meinen aufrichtigen Dank für ihre freiwillige Arbeitsleistungen.

Dank der guten Vereinsarbeit, beginnend bei dem Vereinsvorstand, den Kommandanten und insbesondere den Jugendleitern in den einzelnen Feuerwehren, ist es all denen zu verdanken, dass in der Nachwuchsgewinnung bei einem Eintrittsalter von bereits zwölf Jahren, keine Nachwuchsprobleme auftauchen. Besonders KBM/KJFW Waitl ist es zu verdanken, dass er sich intensiv mit den Jugendlichen und mit der Jugendarbeit beschäftigt.

Weiter möchte ich mich bei allen politischen Mandatsträgern, meinen Mitarbeitern in der Inspektion, besonders Landrat Dr. Xaver Bittl, den drei Polizeiinspektionen, dem BRK, dem THW und allen anderen Hilfsorganisationen bedanken, für die Aufgeschlossenheit gegenüber den Freiwilligen Feuerwehren.

Dank allen Gönnern der Feuerwehr, Dank allen Firmen und Geschäftsfreunden, die durch ihre Inserate die Herausgabe dieser Feuerwehrlandkreiszeitung ermöglichten.



Ich hoffe, dass wir auf diesem Weg der Bevölkerung eine Hilfestellung und einen Überblick über die Feuerwehren geben konnten.


Ihr
Hans Wagner, Kreisbrandrat

IMMER EINE IDEE MEHR  sonnenklar!

Möbel Buchner

EICHSTÄTT, INDUSTRIESTRASSE 34

 **REGLER** 

Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

HÖRMANN

KOMMUNIKATIONS- UND FUNKTECHNIK

- Bündelfunk
- Sprech- und Datenfunk
- Funkeinsatzzentralen
- Mobil-Lautsprecheranlagen etc.
- Einzelplatzsysteme
- Partner der Telecom
- Gleichwellenanlagen
- Mobil-Funkgeräte (BOS)
- Verleih von Betriebsfunkgeräten

 **MOTOROLA**
Autorisierter Vertriebspartner


SWISSPHONE

 **FUG 11b** 

HÖRMANN GMBH & CO. · Industrietechnik · Daimlerstraße 15 · 85080 Gaimersheim · Telefon 0 84 58 / 32 94 30 · Fax 0 84 58 / 32 94 60



Dienstkleidung der Feuerwehr-Frauen



Elvira Herrler
Kreisfrauenbeauftragte

Zum Feuerwehr-Dienstanzug (Schnitt 2000) für weibliche Feuerwehrdienstleistende gehören:

- Dienstjacke: dunkelblau, ohne Kragenspiegel
- ärmellose Weste: dunkelblau
- Hose: schwarz, ohne Aufschlag, mit Bügelfalte, 2 Eingriffstaschen, in Wollmischgewebe, keine Jeans
- Rock: schwarz, knielang, schmal, ohne Taschen und Gürtelschlaufen, verdeckter Gehschlitz hinten
- Bluse: hellblau
- Krawatte: schwarz, wahlweise mit eingesticktem Landesfeuerwehrverbandsemlen
- Strümpfe: schwarz
- Schuhe: schwarz ohne Verzierung und Schnallen
- Umhängetasche: schwarz, Größe max 20 x 20 cm

In den Sommermonaten kann einheitlich auf die Jacke verzichtet werden; dann ist die langärmelige Bluse mit Krawatte oder die kurzärmelige Bluse ohne Krawatte zu tragen. Sollte außerdem in den Sommermonaten die Weste getragen werden, ist hierzu die langärmelige Bluse zu tragen. An die Weste werden keinerlei Abzeichen angebracht. Bei feierlichen Anlässen kann statt der hellblauen Bluse auch eine weiße Bluse getragen werden. Da die Damenjacke keine Brusttasche hat, werden die Abzeichen wie folgt angebracht: Namensschild und Jugendabzeichen rechts, die restlichen Abzeichen (z.B. Ehren- und Leistungsabzeichen) links, jeweils ca. 20 cm unterhalb der Schulternaht.

Feuerwehrfeste im Landkreis

2000

20. 5. – 21. 5. 2000	FF Weigersdorf	
	125 Jahre mit Fahnenweihe	
26. 5. – 28. 5. 2000	FF Sappendorf	125 Jahre
1. 6. – 4. 6. 2000	FF Mühlheim	125 Jahre
3. 6. 2000	Beilngries	
	Kreisjugendfeuerwehrtag	
23. 6. – 25. 6. 2000	FF Demling	
	125 Jahre mit Fahnenweihe	
30. 6. – 2. 7. 2000	FF Neuenhinzenhausen/Sollern	
	100 Jahre	
7. 7. – 9. 7. 2000	FF Konstein	125 Jahre
14. 7. – 16. 7. 2000	FF Wolkertshofen	125 Jahre
28. 7. – 30. 7. 2000	FF Ochsenfeld	125 Jahre

2001

15. 6. – 17. 6. 2001	FF Hard	125 Jahre
22. 6. – 24. 6. 2001	FF Nassenfels	
	125 Jahre mit KJF-Tag und Zeltlager	
29. 6. – 1. 7. 2001	FF Erlingshofen	
	125 Jahre mit Fahnenweihe	
15. 7. – 17. 7. 2001	FF Schernfeld	125 Jahre
20. 7. – 22. 7. 2001	FF Böhmfeld	125 Jahre

2002

4. 5. 2002	FF Denkendorf	
	Kreisjugendfeuerwehrtag	
30. 5. – 2. 6. 2002	FF Buxheim	130 Jahre
27. 7. – 28. 7. 2002	FF Wachenzell	125 Jahre

2003

	FF Kösching	
	Kreisjugendfeuerwehrtag	



FW Einsatz-Überjacken Bayern 2000. Von HF.



Der Schutz vor Feuer und Flamme.



Der Schutz vor Wind und Regen.



Der Schutz vor Löschschaum, Benzin usw.

Das Angebot an FW-Überjacken ist sehr groß und damit auch unübersichtlich.

Da gibt es Jacken aus aller Herren Länder. Jacken, die oft nicht den Normen entsprechen, Jacken ohne Funktionssperre usw.

HF produziert Feuerwehr-Überjacken ausschließlich in Bayern.

Nach EN 469 und nach der Vorschrift des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.

In hochwertigen Materialien, z. B. Nomex® und Gore-Tex®.

Das gibt Ihnen die Sicherheit bewährter Qualität. Mehr als 100.000 produzierte FW-Überjacken sind der Beweis.

Verkauf über den guten Fachhandel.

Bezugsstellen durch:
HF Sicherheitskleidung, 85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14, Tel. 08457-7012, Fax 7004.

e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de
internet: www.hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung

Das Beste für den Feuerwehrmann.



Jahreshauptversammlung 1999

Zusammen mit der Herbst-Dienstversammlung für die Kommandanten fand am 6. 11. 1999 im Gasthaus „Post“ in Denkendorf die Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes statt.

Begrüßung, Anwesenheit, Tagesordnung

Der 2. Vorsitzende, KBI Richard Finsterer, begrüßte anstelle des erkrankten Hans Wagner die Anwesenden, insbesondere Landrat Dr. Xaver Bittl, den 2. Bürgermeister der Gemeinde Denkendorf Rudolf Götz und den Vertreter der Bürgermeister im Kreisverbandsausschuss Anton Knapp.

Herzlich willkommen hieß er auch den SB BKS des Landkreises Eichstätt Werner Marras, die Mitarbeiter der Kreisbrand-Inspektion und die Kreisvorstandschafft, den Kommandanten der Denkendorfer Wehr, Manfred Felser, den Leiter der WF ESSO Jürgen Euringer und die Presse. Die Anwesenheit der Vorstände, Kommandanten und Frauenbeauftragten der Mitgliedsvereine ist in der jeweiligen Anwesenheitsliste festgehalten.

Die vorliegenden Entschuldigungen wurden bekanntgegeben.

Der 2. Vorsitzende stellte fest, dass die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen ist. Vor Eintritt in die TO überreichte er Dr. Bittl das erste Exemplar eines Faltblattes zur Darstellung der Leistungen des Kreisfeuerwehrverbandes.

Grußworte

2. Bürgermeister Rudolf Götz hieß die Gäste in Denkendorf willkommen und erwähnte, dass die Gemeinde Denkendorf mit ihrer Feuerwehr sehr zufrieden ist.

Landrat Dr. Bittl schickte zuerst Genesungswünsche an den erkrankten Kreisvorsitzenden KBR Wagner. Er dankte allen Feuerwehrleuten für den Einsatz beim Pfingsthochwasser in Pförring. Man könne die Feuerwehr dafür nicht oft genug loben. Den Verantwortlichen (Führungskräften, Kommandanten und Vorstände) dankte der Landrat für die Organisation der Ausbildung und Übungsstunden. Für das kommende Jahrtausend wünschte er alles Gute, vor allem Gesundheit. Schließlich verlieh er

noch seiner Freude Ausdruck, die Feuerwehrkameraden für 25 Jahre aktiven Dienst ehren zu dürfen.

Ehrungen

Landrat Dr. Bittl verlieh zusammen mit dem KBI an 63 Feuerwehrkameraden für 25-jährige aktive Dienstzeit (Liste beim KBR) das Ehrenzeichen in Silber.

Die Ehrung für 40 Jahre Dienstzeit erfolgte im Landratsamt Eichstätt am 5. 11. 99.

Bericht des Vorsitzenden

Richard Finsterer gab einen kurzen Abriss über die Verbandsarbeit. Eine Verbandsausschusssitzung und zwei Vorstandssitzungen wurden 1999 abgehalten. Er bedankte sich im Namen von Hans Wagner bei Vorstands- und Ausschussmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit.

- Der KBI sprach insbesondere die Thematik EURO-FS an, wonach Führerscheineulinge nur mehr das Recht haben Fahrzeuge bis 3,5 t zu führen. Die Staatsregierung solle eine Lösung, ähnlich wie Österreich suchen, wo die Feuerwehrsulen eine Zusatzausbildung anbieten, die zum Führen von Feuerwehrfahrzeugen berechtigt.

Er berichtete aus der Arbeit von Bezirks- und Landesverband.

- In den Fachbereichen wurden personelle Änderungen vorgenommen. Die wesentlichen Punkte werden in der nächsten Landkreiszzeitung zu finden sein.
- Jede FF erhält vom LFV künftig je zwei Exemplare der Zeitschrift Florian. Dort werden alle Neuerungen angesprochen.
- Die Vorkehrungen auf Kreisebene für den Jahrtausendwechsel wurden vorgestellt.

Bericht des Schriftführers

Anton Haunsberger verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Buchner berichtete über den gesunden Kassenstand.

Buchner berichtete noch vom Seminar Steuerrecht für Vereine, dass der KfV am 9. 2. 99 im FwGH Lenting organisierte. 63 Vereinsvorstände und -kassierer wurden dabei von Steuerfachkräften des Finanzamtes Ingolstadt im Vereinssteuerrecht geschult.

Satzungsänderung

Schriftführer Anton Haunsberger trug die abzuändernden Passagen vor. Das sind insbesondere die Dauer der Amtsperiode von sechs Jahren, die Herausnahme der BF, die Aufnahme von Kreisfeuerwehr-Jugendwart und Kreisfrauenbeauftragter in die Vorstandschaft und redaktionelle Korrekturen. Die Veränderungen sind in der beigelegten Fassung der Satzung rot eingetragen. Sie wurden einstimmig genehmigt.

Für das nächste Jahr wird die Satzung komplett überarbeitet.

Bericht der Kassenführer, Entlastung der Vorstandschaft

Michael Betz und Lorenz Biber bestätigten nach Überprüfung von Einnahmen und Ausgaben anhand der Belege eine vorbildliche Kassenführung.

Michael Betz beantragte die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen beschlossen.

Neuwahlen

Die Neuwahlen wurden von Werner Marras routiniert und zielstrebig durchgeführt. Unterstützt wurde er von Karl Kien und Manfred Felser.

Bericht aus dem Verbandsleben

Zum stellvertretenden Vorsitzenden als Vertreter der Vorstände wurde Josef Knabl, zum stellvertretenden Vorsitzenden, als Vertreter der Kommandanten wurde Alois Girtner wiedergewählt. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden Schriftführer Anton Haunsberger und Schatzmeister Wolfgang Buchner. Kreisfrauenbeauftragte wurde Elvira Herrler, zu Kassenprüfern wurden Michael Betz und Hans-Jürgen Behr bestimmt.

Als Delegierte für den Bezirks- und Landesverband fungierten die Vorsitzenden sowie Schriftführer und Schatzmeister. Als Vertreter wurden Alois Strobl und Elvira Herrler benannt. Der Kreisfeuerwehr-Jugendwart ist kraft Amtes in den höheren Organisationsebenen vertreten. Schließlich wurde noch Günther Gallus als zusätzlicher Mitarbeiter für die Verwaltung des Verbandes vorgestellt.

Bericht des KFW-Jugendwarts

Der KFW-Jugendwart, Fach-KBM Franz Walzl, gab seinen Tätigkeitsbericht mit erneut positiven Ergebnissen ab. Er berichtete jetzt schon von 43 Jugendfeuerwehren mit rund 600 Mitgliedern, wovon ein Viertel Mädchen sind.

Der nächste KJFT findet am 3. 6. 2000 in Beilngries statt. Vom 21. bis 23. 7. 2000 findet in Hepberg das erste BJF-Zeltlager statt.

Einen flammenden Appell richtete Walzl an die Kommandanten, ihre JF doch bei der DJF anzumelden. Vier Jugendliche würden dafür bereits ausreichen. Dies sei wichtig für Fördermittel und Bedeutung des Verbandes. Und außerdem wolle er bis 2001, wenn der Bezirks-JFT im Landkreis Eichstätt stattfindet, 75 Jugendfeuerwehren haben.

Berichte der Ausbilder und Fachbereichsleiter

Stv. Vorsitzender Finsterer verwies angesichts des straffen Programms auf die kommende Feuerwehrzeitschrift des Landkreises. Dort werden die wichtigsten Informationen enthalten sein.

Sonstiges, Wünsche u. Anträge

KBI Finsterer gab den Termin für die Kommandantenversammlung am 29. 4. 2000 bekannt. Verbunden mit dem Dank an Landrat, Kommandanten, Vorstände und Verantwortliche und alle, die ständig an der Basis mitarbeiteten, wünschte er eine gute, zufriedene Zeit für den kommenden Jahrtausendwechsel und schloss die Versammlung.

MIETPARK

- neu* **1. Freizeit** – Hüpfburgen, Kinderkarusselle, Schiffschaukel,
Attraktionen: Mini-Scooter, Bull-Riding
2. Baumaschinen: Mini-Bagger, Hub-Lifte, Stapler
3. Gartengeräte

RECYCLING von Altpapier, Altholz, Folien

ENTSORGUNG

- Container-Service
- Kanalreinigung

neu **Kanal-Fernsehen:**
Untersuchung mit Roboter-Kamera

Container-Service

SCHÖPFEL

Mietpark
Recycling
Entsorgung

85049 Ingolstadt-Friedrichshofen
Schultheißstr. 8 (direkt an der B 13)
Telefon 08 41 / 45 81

85072 Eichstätt
Adalbert-Stifter-Weg 3
Telefon 0 84 21 / 30 66

86633 Neuburg/Donau
Ruhrstraße 11
Telefon 0 84 31 / 30 99



Einsatzstatistik 1999



Statistik Technische Hilfe Gesamter Zeitraum / Alle Einsätze Alle Feuerwehren			
Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Std.
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	16	88	182
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	0	0	0
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	4	52	67
Einsatz zur technischen Hilfe- leistung nicht mehr erforderlich	10	142	146
Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	100	571	1449
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Mineralöle, Chemikalien, Druckgas)	6	63	141
Hochbauunfall, Einsturz/Ein- sturzgefahr von Gebäuden	0	0	0
Hochwasser, Überschwemmung gefährdete Dämme, Eisstau	34	454	7047
Insekten	76	153	170
Öl auf Gewässer	2	14	31
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	60	521	849
Sonstige Hilfeleistungen	89	548	1150
Sturmschäden	115	847	1496
Silounfall	3	127	426
Tierunfall/Tierbergung)	8	34	46
Unfall mit Aufzügen, Fahrtrep- pen, Maschinen, techn. Geräten	2	30	35
Unfall mit Luftfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	116	2000	3794
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	0	0
Vermisste Personen	5	170	286
Verschließen von Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr	0	0	0
Versperrter Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr	6	53	56
Wasser-/Eisunfall	2	16	27
Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	26	238	1094
Wassertransport, Wasserversorgung	2	29	124
Summierung	682	6150	18616

Statistik Brände Gesamter Zeitraum / Alle Einsätze Alle Feuerwehren			
Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Std.
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	13	289	265
Großbrand	7	143	493
Kleinbrand	81	1409	1605
Mittelbrand	25	934	4114
Summierung	126	2775	6477

Bezeichnung	1999	dabei eingesetzte Freiwillige Feuerwehren
Brand	88	125
Fehlalarmierung	32	51
Sicherheitswachen	76	76
Technische Hilfeleistung	594	685



Dachdeckermeister

Karl Gabler

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und
Abdichtungstechnik – Gerüstbau
sorgfältige Ausführung von
Legeschieferdächern

85072 Eichstätt

Webergasse 4 · ☎ 0 84 21/14 25 · Fax 0 84 21/8 08 11



**Schloßbrauerei zu Sandersdorf
Schambachtal GmbH**

Nürnberger Straße 13 · 93336 Altmannstein-Sandersdorf
Telefon (0 94 46) 90 29 30 · Telefax (0 94 46) 90 29 39

Personalien



Landrat Dr. Bittl wird zum Ehrenmitglied der Kreisjugendfeuerwehr ernannt. Überreichung der Urkunde von KBM/KJFW, Franz Waltl.



Kommandant Willi Regler a. D. wird für 25-jährige Kommandanten-Dienstzeit mit dem Landkreis-Ehrenteller von Landrat Dr. Bittl geehrt.



Neu gewählte Kommandanten v. LKS-EI, 2000 anlässlich der Kommandanten-Dienstversammlung am 29. April 2000 in Denkendorf.



Nachruf

Am 8. März 2000 ist Herr
Anton Spengler
Ehrenkreisbrandmeister

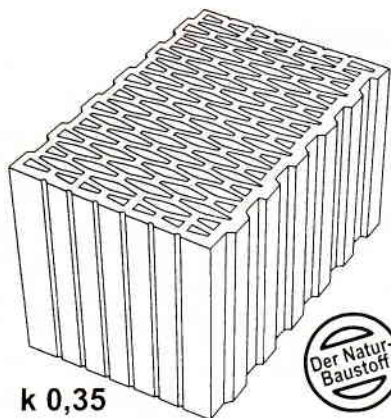
im Alter von 81 Jahren
verstorben.

Herr Anton Spengler war von 1955 bis 1960 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hepberg. Als Feuerwehrführungskraft war er von 1960 bis 1978 als Kreisbrandmeister der Landkreise Ingolstadt und Eichstätt tätig.

Der Landkreis Eichstätt dankt dem Verstorbenen für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Xaver Bittl,
Landrat

Hans Wagner,
Kreisbrandrat



k 0,35

THERMOPOR® 014
Energiesparziegel

*... damit baut man
Niedrigenergie-
Häuser!*

ZIEGELWERK
TURBER



(08403)
9294-0

85104 PFÖRRING • RIEDENBURGER STR. 25



Ehrungen



Wir gratulieren Zum Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit im Jahr 1999



FF Appertshofen	Binder Josef	FF Gammersfeld	Forster Franz-Xaver Mayer Josef Reißner Hermann
FF Beilngries	Sedlmeier Stefan	FF Gelbelsee	Kriegelmeier Franz Schneider Georg Stephan Franz
FF Bettbrunn	Kauschinger Willibald Neubauer Franz	FF Hard	Hausfelder Manfred Mayeinger Erhard
FF Biberg	Fichtner Anton	FF Hofstetten	Tratz Alfred Miehling Matthias Frank Martin
FF Biesenhard	Gensberger Thomas Klinger Martin Regler Georg	FF Irlahüll	Schmidt Leonhard Meier Josef Bayerlein Rudolf
FF Bitz	Wittmann Georg Vogl Franz	FF Kasing	Betz Paulus
FF Böhmfeld	Dieling Josef	FF Lenting	Rieger Anton
FF Böhming	Rausch Lothar Schermer Josef Trost Michael Trost Anton	FF Möckenlohe	Herzner Erwin Brickl Xaver
FF Buxheim	Hutter Anton Liepold Martin	FF Neuenhinzen- hausen	Pickl Richard Pfaffl Bernhard Seitz Siegfried
FF Denkendorf	Fuchs Willibald	FF Pfalzpaint	Maier Georg Netter Andreas Kriegelmeier Andreas Pfaller Andreas Voegel Konrad Vogel Rudolf
FF Dörndorf	Veitinger Rudolf	FF Pietenfeld	Kaltenecker Walter Steinberger Anton Walk Ludwig Neumeier Ludwig Dentinger Walter
FF Eichstätt	Mayer Herbert Hiemer Dieter Albrecht Wolfgang Eisenhart Wilhelm Pfuher Karl	FF Pfrörring	Kraft Walter
FF Erkertshofen	Heiß Willibald Lodermeyer Josef Urban Xaver Pfaller Matthias Bittl Andreas Schmidt Josef Semmler Kurt Speigl Johann Meyer Michael Kammerer Josef Bauernfeind Konrad Meier Josef Harrer Josef Obermeier Oskar	FF Pollenfeld	Frey Christian Hirschbeck Alois Miehling Wolfgang Männl Franz Strehler Josef Schmidt August
FF Gaimersheim	Zientek Engelbert Wecker Xaver Naumann Walter Krause Kurt Hüttinger Hermann Brandl Franz Brandl Martin	FF Schellendorf	Schneider Andreas
		FF Schönfeld	Bittl Johann Zinsmeister Alfred Bayer Wendelin Burghardt Gerhard Hegenberger Michael Gesell Reiner Böswald Johann Brandl Helmut Hiermeier Karl Stadtmüller Egid
		FF Schwabstetten	Schmidt Georg Maier Josef
		FF Tauberfeld	Funk Johann Mayer Alois Meier Martin
		FF Titting	Gerner Hermann Pfaller Martin
		FF Wasserzell	Heigl Willibald Benz Ferdinand
		FF Wellheim	Egen Karl Mayer Alois Pickhard Hans-Jürgen
		FF Wettstetten	Biberger Josef Heimerer Franz
		FF Wintershof	Fuchs Josef Gobleder Heinz

Ehrungen für 40 Jahre aktive Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr am 5. November 1999 im Spiegelsaal des Landratsamtes Eichstätt



FF Aschbuch	Metz Karl
FF Biberg	Bronsinger Xaver
FF Gaimersheim	Hertle Helmut
FF Hard	Hell Martin Gschmack Walter Tyroller Walter
FF Kipfenberg	Strobl Anton
FF Landershofen	Kraus Jakob Regler Franz
FF Lenting	Brandl Michael
FF Marienstein	Forster Josef
FF Neuenhinzen- hausen	Schauß Karl Weigl Andreas
FF Preith	Breitenhuber Eduard
FF Schönau	Semler Alfred
FF Schönfeld	Bittl Erhard Fieger Franz
FF Wachenzell	Baumeister Albert Lang Johann Margraf Willibald Preindl Josef Dirsch Jakob Margraf Hubert
FF Wasserzell	Fink Johann Kemmetter Ludwig Kundinger Josef
FF Wellheim	Lix Edelbert

Folgende Aktive wurden nochmals eingeladen, da diese bei der Ehrung im Jahre 1998 nicht anwesend sein konnten:

FF Pollenfeld	Stuis Hans
FF Titting	Templer Erwin



Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



8. Kreisjugendfeuerwehrtag 1999 mit Zeltlager in Gaimersheim

Vom 18. bis 20. Juni 1999 stand die Marktgemeinde Gaimersheim im Zeichen der zentralen Jugendfeuerwehrveranstaltung des Jahres 1999. Erstmals fand der Kreisjugendfeuerwehrtag im Rahmen eines 3-tägigen Zeltlagers statt. Am Freitagabend wurden die rund 200 Zeltlager Teilnehmer, darunter eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Balingen-Weilstetten in Baden-Württemberg und mehrere Gruppen aus der Stadt Ingolstadt, vom 1. Bürgermeister und stellv. Landrat, Anton Knapp sowie dem Kommandanten KMB Josef Knabl und KJFW KBM Franz Waltl begrüßt.

richtigen Löschmittel gefordert. Die Jugendlichen mussten einem Brandgut das jeweils richtige Löschmittel zuordnen. Feuerwehertechnisches Basiswissen war in der fünften Station gefragt. Die Teilnehmer erhielten den Auftrag eine C-Druckschlauchleitung vom Hydranten bis zum Strahlrohr durch ein Hindernis in Form des Kriechtunnels ordnungsgemäß nach FwDV 3 (Staffel im Löscheinsatz) zu verlegen. Die letzte Station verlangte nochmal eine sportliche Leistung von den Jugendlichen. Es galt, möglichst viel Wasser in drei Minuten in einem fünf Meter langen D-Schlauch über einen 50 Meter langen Hindernisparcours zu transportieren. Die Siegerehrung nahm unser Landrat H. Dr. Xaver Bittl vor. Es siegte die Mannschaft Gaimersheim II vor Lenting III und Lippertshofen IV.

ren auch an ihre in Not geratenen Mitbürger denken. Die Kollekte erfolgte zu Gunsten der vom Pflingthochwasser in Not geratenen Mitbürger im Pflinginger Ortsteil Gaden. Die Summe von DM 300,- wurde KBM Waltl zur Weiterleitung übergeben.

Die folgende Jugenddisco durch DJ Andreas Eckbrett im Gerätehaus, holte nochmals alles aus den Jugendfeuerwehlern heraus.

Am Sonntag wurde dann nochmals deutlich, dass die Jugendfeuerwehr auch über die Landesgrenzen hinweg freundschaftlich verbunden sind.

Die Gastgruppe aus Baden Württemberg legte als erste nichtbayerische Gruppe im Lkr. Eichstätt die Jugendleistungsprüfung Bayern mit Erfolg ab.



Anschließend zeigten die Kameraden von der FF Gaimersheim die Wucht eines Spraydosenzerknalls und einer Fettexplosion. Am folgenden Samstagmorgen (nach unterschiedlich langer Nacht) begrüßte KBR Hans Wagner über 400 Jugendliche mit Betreuern zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb. Die Teilnehmer mussten in diesem Wettbewerb in sechs Stationen ihr Wissen in allen Bereichen der Feuerwehr und der Ersten Hilfe unter Beweis stellen. Im ersten Teil wurde einem bewusstlosen Motorradfahrer der Helm fachgerecht abgenommen und der Verunglückte musste anschließend in die stabile Seitenlage gebracht werden. Die besondere Schwierigkeit war dabei, dass zum Schutz vor schwerwiegenden Verletzungen der Halswirbelbereich immer gestreckt bleiben musste. Bei der zweiten Station wurde angenommen, daß die Entlüftungseinrichtung an einer Pumpe (TS 8/8) defekt ist, und die gekuppelte Leitung per Hand zu entlüften ist. Weiterhin mussten die Teilnehmer Knoten richtig anlegen, wobei die Sicht durch verdunkelte Brillen genommen wurde. In der vierten Station wurde das Wissen um die

Beim Jugendgottesdienst, den Jugendseelsorger Ottmar Breitenhuber zelebrierte, zeigte sich, dass die Jugendfeuerweh-

Mit dem Austausch von Gastgeschenken endete der Kreisjugendfeuerwehrtag 1999 am Mittag. *Franz Waltl, KBM/KJFW*

Die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt





Jugendfeuerwehr im Landkreis Eichstätt



Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange am 18. 9. 1999 in Hepberg

Bereits zum fünften Mal fand die Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange für Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt statt. Diesmal war Hepberg der Austrichter. Sieben Mannschaften (davon eine aus Ingolstadt-Gerolfing) stellten sich den Schiedsrichtern und den Abnahmeberechtigten KBM Miehlung (Lkr. Donau-Ries) und Christoph Bürzer (Pförring). Es galt fünf Disziplinen zu meistern. Dies waren:

- Aufbau eines Löschangriffes nach der FwDV 4
- Schnelligkeitsübung (Aufbau einer 120 Meter langen C-Druckschlauchleitung in max. 75 Sekunden)
- 1500 m-Staffellauf
- Kugelstossen
- Beantwortung von 100 Fragen aus dem Bereich des Feuerwehrwesens, Politik, Staatsbürgerkunde und Allgemeinwissen.

Bewertet wurden nicht nur die Zeit und die Weiten, sondern auch mannschaftlich geschlossenes Auftreten und Kameradschaftlichkeit bei den Disziplinen.

Am Ende gab es für folgende Jugendgruppen die begehrten Leistungsspangen:

FF Stammham	8 Jugendliche
FF Gaimersheim	9 Jugendliche
FF Eitensheim	18 Jugendliche
FF Hepberg	9 Jugendliche
FF Denkendorf	9 Jugendliche
FF Ing.-Gerolfing	9 Jugendliche

Franz Waltl, KBM/KJFW

Die Jugendfeuerwehren beschlossen, den Erlös den vom Pfingsthochwasser besonders betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Landkreis Eichstätt, nämlich der Bevölkerung des kleinen Ortes Gaden (Marktgemeinde Pförring) zur Verfügung zu stellen.

Zusammen mit dem Bürgermeister freute sich auch die Ortssprecherin und Marktgemeinderätin, Frau Resch aus Gaden über diese beispielhafte Aktion der Jugendfeuerwehr des Lkr. Eichstätt. *KBM Franz Waltl*

Ergänzungslieferung zur Jugendwartmappe Bayern

Beim Kreisjugendfeuerwartwart befinden sich noch immer vier Ergänzungslieferungen zur grauen Jugendwartmappe Bayern.

Ich bitte die Feuerwehren im Lkr. Eichstätt zu überprüfen, ob bei dieser Mappe (Teil 1) vorhanden ist und bislang noch keine Ergänzungslieferung (II. Mappe) vorliegt.

In diesem Fall kann die Ergänzungslieferung gegen den Betrag von DM 58,- beim KJFW abgeholt werden.

Vielen Dank für Euere Mühe!

Franz Waltl, KBM/KJFW

Spende für Hochwasseropfer

Einen Scheck im Werte von DM 300,- überreichte KBM/KJFW Franz Waltl dem 1. Bürgermeister des Marktes Pförring, Bernhard Sammler.

Die Spende war das Ergebnis einer Kollekte während des Feldgottesdienstes beim 8. Kreisjugendfeuerwehrtag und Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Eichstätt in Gaimersheim.

40. Jugendfeuerwehr im Lkr. Eichstätt gegründet

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Jugendfeuerwehren des Landkreises Eichstätt konnte kürzlich mit der Gründung der 40. Jugendgruppe in Workerszell (Gemeinde Schernfeld) erreicht werden.

Bei der offiziellen Gründungsfeier konnten die 15 Jugendlichen, deren Jugendwart und der Kommandant der FF Workerszell die Feuerwehrführungskräfte des Lkr. Eichstätt, an der Spitze KBR Hans Wagner sowie den 1. Bürgermeister Ludwig Mayinger begrüßen. In den Grußworten gingen sowohl der KBR als auch der Bürgermeister auf die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren ein.

Die Jugendlichen von heute bilden die Basis der aktiven Wehr und stellen somit den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung auch in Zukunft sicher. KBM/KJFW Waltl informierte die Jugendlichen über die vielfältigen Aktivitäten im Jugendbereich und warb für die Teilnahme am Zeltlager des Landkreises im Juni.

An den JFW übergab er für die neue Jugendgruppe ein Gesellschaftsspiel sowie die offizielle Gründungsurkunde. Für die Jugendlichen gab es dann noch eine Überraschung: Nicht nur KBR Wagner, der eine Geldspende als „Starthilfe“ für die Jugendkasse übergab, sondern auch die örtliche Raiffeisenbank übergab an jedes Jugendfeuerwehrmitglied als Geschenk einen CD-Halter. *KBM/KJFW Franz Waltl*

Programm des 1. Bezirksjugend-Feuerwehrtag vom 21. bis 23. Juli 2000 in Hepberg

FREITAG, 21. 7. 2000

ab 16.30 bis 18.30 Uhr:

Eintreffen der Teilnehmer, Anmeldung und Aufbau der Zelte

19.00 Uhr: Eröffnung des Zeltlagers anschließend Abendessen

20.30 Uhr: Vorführung einer Fettexplosion und Spraydosenzerknall

21.30 bis 24.00 Uhr: Lagerfeuer

22.00 bis 23.00 Uhr:

Nachtwanderung mit Fackeln

24.00 Uhr: NACHTRUHE !

SAMSTAG, 22. 7. 2000

7.30 Uhr: Wecken, Frühsport, Aufräumen des Zeltplatzes

8.15 Uhr: Frühstück für die Teilnehmer des Zeltlagers

9.15 bis 9.45 Uhr: Feldgottesdienst

ab 9.30 Uhr: Aufbau „Fun & Actionpark“

10.00 Uhr:

Eröffnung des „Fun & Actionparks“

11.30 bis 13.00 Uhr:

Mittagessen für alle

ab 13.00 Uhr: Gaudiralley

17.30 Uhr: Siegerehrung der Gaudiralley

19.00 Uhr: Abendessen

20.00 bis 24.00 Uhr:

Jugendabend / Lagerfeuer

24.00 Uhr: NACHTRUHE!

SONNTAG, 23. 7. 2000

8.00 Uhr: Wecken, Frühsport,

Aufräumen des Zeltplatzes

9.00 Uhr: Frühstück

10.00 Uhr: Freizeitprogramm der Jugendfeuerwehren, anschließend Abbau der Zelte, Aufräumen Zeltplatz

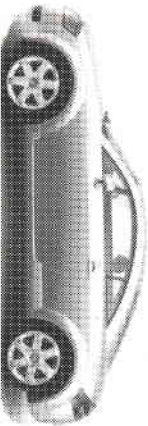
11.45 Uhr: Mittagessen

12.30 Uhr: Übergabe der Erinnerungsgeschenke für die Teilnehmer am Zeltlager, Verabschiedung, Abreise der Zeltlagerteilnehmer

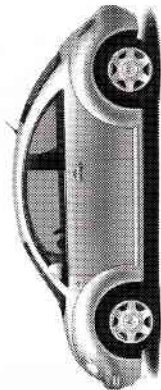
Änderungen vorbehalten!

AUTOHAUS HORNUNG

autohaus-hornung@t-online.de



Ihr Autohaus mit dem persönlichen Service



+Nutzfahrzeuge

Industriestr. 30
85072 Eichstätt
Tel: 08421/9765-0



Die Gruppe im Löscheinsatz – 2000 –



Sollzeit abhängige Wasserentnahmestelle 150 - 180 sek.
Sollzeit unabhängige Wasserentnahmestelle 210 - 240 sek.

Knoten und Stiche

Melder	Me	Mastwurf gestochen (an Holm o.ä.)
Maschinist	Ma	Zimmermannsschlag (an Holm oder Anhängerdeichsel)
Angriffstruppführer und -mann	ATF ATM	je Rettungsknoten (gegenseitig)
Wasserstruppführer und -mann	WTF WTM	je einen Kreuzknoten (frei)
Schlauchstruppführer und -mann	STF STM	je 1 Mastwurf gelegt mit Halbschlag (an CM-Strahlrohr mit Schlauch)

Ein zweiter Versuch ist nicht zulässig.
Folgende Höchstzeiten sind zu beachten:

Rettungsknoten	40 Sekunden
Zimmermannsschlag	15 Sekunden
Mastwurf gestochen	15 Sekunden
Kreuzknoten	15 Sekunden
Mastwurf gelegt mit Halbschlag	15 Sekunden

Zusatzaufgabe Stufe 3: Gerätekunde

Zusatzaufgabe für Stufe 4: Erste Hilfe

Teilnehmer der Stufe 4 außer dem Gruppenführer, haben je eine Aufgabe in Erster Hilfe zu lösen:

Maschinist	Ma	
Melder	ME	Helfen durch Betreuung
Angriffstruppführer	ATF	Überprüfen der lebenswichtigen
Angriffstruppmann	ATM	Körperfunktionen
Wasserstruppführer	WTF	Maßnahmen bei Verbrennungen
Wasserstruppmann	WTM	und Verbrühungen
Schlauchstruppführer	STF	Schockanzeichen und
Schlauchstruppmann	STM	Maßnahmen

Helfen durch Betreuung

Vier Punkte nennen:

- ▶ Ich sage, dass ich für ihn da bin
- ▶ Ich informiere ihn, dass für weitere Hilfe (Rettungsdienst) gesorgt wurde
- ▶ Ich schirme den Verletzten vor Zuschauern und Gaffern ab
- ▶ Ich spreche ihm gut zu und höre zu

Überprüfung der lebenswichtigen Körperfunktionen

Vier Punkte nennen:

- ▶ Ich spreche laut an
- ▶ Ich schüttele an den Schultern
- ▶ Ich stelle die Atmung fest
- ▶ Ich kontrolliere den Puls

Maßnahmen bei Verbrennungen und Verbrühungen

Maßnahmen nennen:

- ▶ Ich wende kühles Wasser lokal an
- ▶ Ich entferne rasch die nicht mit der Haut verklebte Kleidung, ohne dabei die Kaltwasseranwendung zu verzögern
- ▶ Ich bekämpfe den Schock
- ▶ Ich decke keimfrei die Brandwunden mit Verbandtüchern/Metalline-Tüchern ab

Schockanzeichen und Maßnahmen

Schockanzeichen und Maßnahmen nennen:

- ▶ Ich überprüfe sichtbare Schockanzeichen: fahle Blässe, Frieren, kalter Schweiß auf der Stirn
- ▶ Ich überprüfe fühlbare Schockanzeichen: schneller und schwach tastbarer Puls
- ▶ Ich wende die Schocklage durch Hochlegen der Beine an
- ▶ Ich Sorge mit Rettungsdecke/Krankenhausdecke für Wärmeerhalt

Zusatzaufgabe für Stufe 5:

Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen

Teilnehmer der Stufe 5 außer Gruppenführer haben als Zusatzaufgabe zwei Gefahrgut- und Hinweiszeichen richtig zu erkennen und das jeweilige Zeichen dem Schiedsrichter zu benennen. Welches Zeichen der Teilnehmer erkennen soll, wird durch Ziehen von Losen ermittelt. Insgesamt stehen 20 Lose Gefahrgut- und Hinweiszeichen zur Verfügung

- Los 1 **Feuerlöschgerät**
(weiß auf rotem Hintergrund)
- Los 2 **Leiter**
(weiß auf rotem Hintergrund)
- Los 3 **Notausgang**
(weiß mit grünem Hintergrund)
- Los 4 **Sammelstelle**
(weiß mit grünem Hintergrund)
- Los 5 **Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre**
(schwarz auf gelbem Hintergrund)
- Los 6 **Warnung vor radioaktiven Stoffen**
(schwarz auf gelbem Hintergrund)
- Los 7 **Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen**
(schwarz auf gelbem Hintergrund)
- Los 8 **Ätzend**
(schwarz auf orangenem Hintergrund)
- Los 9 **Giftig oder sehr giftig**
(schwarz auf orangenem Hintergrund)
- Los 10 **Atemschutz benutzen**
(weiß auf blauem Hintergrund)
- Los 11 **Mobilfunk verboten**
(schwarz auf weißem Hintergrund, rot umrandet und durchgestrichen)
- Los 12 **Explosionsgefährlich**
(schwarz auf orangem Hintergrund)
- Los 13 **Entzündbarer flüssiger Stoff**
(schwarz auf rotem Hintergrund)
- Los 14 **Nicht brennbares und nicht giftiges Gas**
(schwarz auf grünem Hintergrund)
- Los 15 **Selbstentzündlich**
(schwarz auf weißem Hintergrund, untere Hälfte rot)
- Los 16 **Ansteckungsgefährlich**
(schwarz auf weißem Hintergrund)
- Los 17 **Verschiedene gefährliche Stoffe**
(schwarz auf weißem Hintergrund)
- Los 18 **Warntafel für tiefgekühlt verflüssigtes Gas, erstickend**
(schwarz auf orangenem Hintergrund)
- Los 19 **Warntafel für entzündbaren flüssigen Stoff**
(schwarz auf orangenem Hintergrund)
- Los 20 **Warntafel für leicht entzündbaren flüssigen Stoff**
(schwarz auf orangenem Hintergrund)



Zusatzaufgabe für die Stufe 6: Beantwortung von Testfragen

Der Foliensatz ist beim Landesfeuerwehrverband zu erhalten.



Anerkannte Atemschutzübungsanlage und -werkstätte in Lenting

Kreisbrandmeister Michael Stampfer

An Hand der eingegangenen Bestandsaufnahmen ist ersichtlich, dass der Bedarf an Ausbildungsplätzen in der Atemschutzübungsanlage des Landkreises Eichstätt in Lenting für Atemschutzgeräteträger auch weiterhin unverändert anhält. Denn Ziel jeder Feuerwehr mit Atemschutz muß es sein, eine ausreichende Anzahl an ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern zur Verfügung zu haben, mindestens aber die dreifache Besetzung für jedes Gerät.

Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Michael Stampfer und seinem Ausbildungsteam wurden im vergangenen Jahr in fünf Lehrgängen 75 Atemschutzgeräteträger ausgebildet.



Im Jahre 1999 erschien die zweite Auflage des Ausbilderleitfadens „Atemschutzgeräteträger“ und ersetzte gleichzeitig das bisherige Grundwerk aus dem Jahre 1987. Viele Neuerungen in der Atemschutztechnik sowie die Einführung der neuen Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 7 „Atemschutz“ machten es notwendig, den bisherigen Ausbilderleitfaden grundlegend zu überarbeiten. Mit Herausgabe der neuen Richtlinie wurde auch der Ausbildungsplan überarbeitet. So ist für die erfolgreiche Teilnahme am Atemschutzgeräteträger-Lehrgang wei-

terhin ein theoretischer Prüfungsteil abzulegen. Eine gesonderte praktische Prüfung wie bisher ist nicht mehr erforderlich. Stattdessen werden während der praktischen Ausbildung laufend Beurteilungen anhand von Bewertungsbogen durchgeführt. Das ausgehändigte Lehrgangszugnis berechtigt den Atemschutzgeräteträger nur noch zum Tragen von Filtergeräten und Preßluftatmern. An Träger von Chemikalienschutzanzügen werden noch größere Anforderungen als an Atemschutzgeräteträger gestellt; sie müssen deshalb eine Zusatzausbildung von acht Stunden absolvieren. Ich denke, dass wir bis Herbst 2000 soweit sind, um diese Zusatzelehrgänge auf Landkreisebene durchführen zu können. Auch die Träger von Regenerationsgeräten und Schlauchgeräten müssen speziell an diesen Geräten ausgebildet werden, dazu ist jeweils eine Zusatzausbildung von vier Stunden erforderlich.

Was die laufende Ausbildung betrifft, so schreibt die Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 7 „Atemschutz“ für jeden Atemschutzgeräteträger jährlich mindestens eine Atemschutzübung in einer Atemschutzübungsanlage und eine Übung unter einsatzmäßigen Bedingungen vor. Jedem Atemschutzgeräteträger muss klar



sein, dass dies nur das absolute Minimum sein kann. Um auch in schwierigen Situationen, z.B. bei einer Menschenrettung, fachgerecht, schnell doch sicher helfen zu können, sollten zusätzliche Einsatzübungen unter Atemschutz durchge-



führt werden. Verantwortlich für die Fortbildung der Atemschutzgeräteträger ist der Leiter der Feuerwehr. Zu seiner Unterstützung kann er aus den Reihen seiner Atemschutzgeräteträger einen „Leiter des Atemschutzes“ bestellen. (Eine besondere Ausbildung ist hierfür nicht erforderlich.)



Atemschutzwerkstätte: Überprüfte Gerätschaften:

	1998	1999
Preßluftatmer:	385 Stück	545 Stück
Atemschutzmasken:	807 Stück	951 Stück
Chemikalienschutzanzüge:	24 Stück	24 Stück
200 bar Flaschen gefüllt:	168 Stück	242 Stück
300 bar Flaschen gefüllt:	373 Stück	734 Stück



MOTOROLA
Professional Radio Partner



FuG 11b. Im Einsatz zeigt es, was in ihm steckt.



ISDN Telefonanlagen Mobilfunk Netzwerke EDV
Beratung Planung Installation Wartung Service Schulung

- ISDN
- Telefonanlagen
- Mobilfunk
- Netzwerke EDV und Telefonanlagen
- Mobiltelefone



Abel & Käufli GmbH & Co.
Mobilfunkhandels KG
Unterhaunstädter Weg 5 1/2
85055 Ingolstadt

Tel. 08 41/6 22 42
Fax 08 41/6 21 90
e-Mail: hotline@abel-kaeufl.ia.to
Internet: http://abel-kaeufl.ia.to

Feuerwehren mit Atemschutz- ausrüstung im Landkreis Eichstätt



PA Pressluftatmer

CSA Chemikalienschutzanzüge
mit Gasmessausrüstung

Huber – Wäscherei – Reinigung –

Seit über 40 Jahren die
richtige Adresse für Groß-
und Kleinstaufträge

- Hemdendienst
- Kitteldienst
- Bettwäschedienst
- Voll- und Spezialreinigung
- Arbeits- und Feuerwehrbekleidung
- Schutzkleidung
- Hotelwäsche

Südring 26 · 85092 Kösching · Telefon 0 84 56/73 06 · Fax 0 84 56/68 15



... der ideale Platz für jeden Gast

- Schöne gemütliche Räume, passend für Ihre Gruppen-, Betriebs-, oder Familienfeier
- Festsaal für jeden Anlaß, Hochzeiten bis 250 Personen
- ruhiger, idyllisch gelegener Biergarten mit Terrasse
- komfortable Fremdenzimmer mit DU/WC
- Partyservice ... wir liefern alles von A - Z

Ermelinde und Alfons Hundsdorfer
Hauptstraße 43 · 85095 Denkendorf
Telefon (0 84 66) 3 49 · Telefax (0 84 66) 13 36



Gutmann
Gutes Hefeweizen



Löschzüge im Landkreis Eichstätt



Löschzüge im Lkr. Eichstätt	Feuerwehren	Fahrzeuge	Besetzung	Zugstärke	Zugführer	Stellvertreter
1 LZR Eichstätt	Eichstätt	ELW 1 LF 8/6 DLK 23/12 TLF 16/25	1/3 1/8 1/5 1/5	25 Mann	Hiemer Dieter	Gabler Karl
2 LZR Eichstätt	Eichstätt	ELW 1 LF 8/I LF 16/12 RW 2 TLF 16/25	1/2 1/8 1/5 1/2 1/5	27 Mann	Hiemer Dieter	Gabler Karl
3 LZW Gaimersheim	Gaimersheim	LF 16 TS LF 8 SW 2000	1/8 1/8 1/2	21 Mann	Knapp Anton	Brandl Martin
4 LZ Gaimersheim	Gaimersheim Gaimersheim Gaimersheim Lippertshofen	LF 8/I TLF 16/25 RW 1 LF 8/II	1/8 1/5 1/2 1/8	27 Mann	Knapp Anton	Brandl Martin
5 LZ Eitensheim	Eitensheim Eitensheim Hitzhofen Hofstetten	LF 16/12 TSF LF 8/6 LF 8/I	1/8 1/5 1/8 1/8	33 Mann	Stampfer Michael	Müller Erwin
6 LZ Buxheim	Buxheim Buxheim Buxheim Tauberfeld	ELW 1 LF 8/I TLF 16/25 TSF	1/1 1/8 1/5 1/5	23 Mann	Hutter Anton	Kien Karl
7 LZ Nassenfels	Nassenfels Wellheim Konstein Egweil	F 16/12 LF 8/6 TLF 16/25 LF 8	1/8 1/8 1/8 1/8	36 Mann	Wolf Manfred	Schieber Hans
8 LZ Dollnstein	Dollnstein Dollnstein Mörnsheim	F 8/6 TLF 16/12 LF 8/I	1/8 1/5 1/8	24 Mann	Mittermeier Franz	Böhm Gerhard
9 LZ Pollenfeld	Pollenfeld Workerszell Schernfeld	LF 8/I LF 8/I LF 16/12	1/8 1/8 1/8	27 Mann	Flieger Michael zust. KBM	Schwäbl Hans
10 LZR Titting	Titting Kinding Enkering	LF 16/12 LF 16/12 TSF-W	1/8 1/8 1/5	24 Mann	Satzinger Reiner	Menzel Franz
11 LZR Kipfenberg	Kipfenberg Kipfenberg Kipfenberg Attenzell	MZF LF 8/II TLF 16/25 LF 8	1/6 1/8 1/5 1/8	31 Mann	Merkl Hans Jürgen	Wermuth Anton
12 LZR Beilngries	Beilngries	ELW LF 16/12 TLF 16/25 DLK 23/12 MZF	1/3 1/8 1/5 1/2 1/5	28 Mann	Tomenental Hans	Wittmann Dieter
13 LZ Altmannstein	Altmannstein Altmannstein Altmannstein Hagenhill	LF 16/12 TLF 16/25 TSF TSF	1/8 1/5 1/5 1/5	27 Mann	Schlagbauer Martin	Raabs Martin
14 LZW Pförring	Pförring	LF 16/12 TLF 16/25 VSFZ SW 1000 TSF	1/8 1/5 1/5 1/5	27 Mann	Grimm Hermann	Ruhfuß Markus
15 LZW Mindelstetten	Mindelstetten Mindelstetten Oberdolling Hüttenhausen Unterdolling	LF 8/II TLF 16/25 TSF-W TSF SW 1000	1/8 1/5 1/5r 1/5 1/5	33 Mann	Kiluschik Albertl	Fürnrieder Bernhard
16 LZR Großmehring	Großmehring Großmehring Großmehring Theißing Demling	LF 16/12 TLF 16/25 DL 16/4 LF 8/6 LF 8/I	1/8 1/5 1/2 1/5 1/8	33 Mann	zuständiger KBM	Kappen Armin
17 LZR Kösching	Kösching	ELW LF 16/THL TLF 16/25 THL DLK 23/12	1/3 1/8 1/5 1/2	22 Mann	Haas Rudolf	Liebhard Georg Brunner Herbert
18 LZ Kösching	Kösching Kasing Bettbrunn Kösching	MZF LF 8/I TSF TLF 24/50	1/5 1/8 1/5 1/2	24 Mann	Liebhard Peter	Haas Rudolf
19 LZW Lenting	Lenting	MZF LF 16/12 TLF 24/50	1/5 1/8 1/2	18 Mann	Brandl Manfred	Zink Gerald Rieger Anton
20 LZ Hepberg	Hepberg Hepberg Stammham Wettstetten Wettstetten	LF 8/I TLF 16/25 LF 8/II LF 8/II TLF 16/25	1/8 1/5 1/8 1/8 1/5	39 Mann	Lindner Kurt	zuständiger KBM
21 LZW Denkendorf	Denkendorf	LF 16 TS LF 16/12 TSF MZF	1/8 1/8 1/5 1/9	34 Mann	Felser Manfred	zuständiger KBM



Maschinistenausbildung im Landkreis Eichstätt 1999



**Kreisbrandmeister
Wolfgang Forster**
Maschinistenausbilder

Im Landkreis Eichstätt werden seit 1988 Maschinistenausbildungen durchgeführt. Diese Ausbildung wurde auf zwei Lehrgänge aufgeteilt, nämlich:

Lehrgang für TS 8/8, TSF und TSF-W mit 18 Lehrgangsstunden
Lehrgang für Löschfahrzeuge mit 34 Lehrgangsstunden
Mit Abschluß des Jahres 1999 wurden insgesamt:
17 TS 8/8 Lehrgänge mit 403 Teilnehmer und
13 Löschfahrzeug-Maschinisten mit 282 Teilnehmer ausgebildet.

Im Jahr 1999 wurden wieder jeweils zwei Lehrgänge abgehalten. Die Lehrgänge für TS 8/8 konnten im Feuerwehrgerätehaus in Eichstätt und Altmannstein abgehalten werden. In diesen beiden Lehrgängen wurden 34 Feuerwehrleute zu Maschinisten an der TS ausgebildet.

Die Ausbildung zum Maschinisten für Löschfahrzeuge wurden in Großmehring und Gaimersheim durchgeführt. Bei diesen beiden Veranstaltungen konnten 43 Teilnehmer den Lehrgang mit Erfolg abschließen.

So konnten in den zwölf Jahren der Maschinistenausbildung im Landkreis Eichstätt 685 Teilnehmer zu Maschinisten in 30 Lehrgängen ausgebildet werden.

So wurden im Jahr 1999 für die vier Lehrgänge von den Maschinistenausbildern insgesamt 195 Stunden aufgebracht. Dafür möchte ich mich bei den Ausbildern bedanken, die mich so tatkräftig unterstützen.



Fahrzeugkunde.



Erklärung einer TS 8/8.



Wasserförderung über lange Schlauchstrecke.

Termine (nach Drucklegung) Maschinistenlehrgänge 2000

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Eichstätt

Zeit 26. 6. 2000 bis 22. 7. 2000

Beginn	Montag	26. 6. 2000	19.00 Uhr	Ende 21.30 Uhr
	Mittwoch	28. 6. 2000	19.00 Uhr	Ende 21.30 Uhr
	Freitag	30. 6. 2000	19.00 Uhr	Ende 21.30 Uhr
	Montag	10. 7. 2000	19.00 Uhr	Ende 21.30 Uhr
	Mittwoch	12. 7. 2000	19.00 Uhr	Ende 21.30 Uhr
	Samstag	15. 7. 2000	8.00 Uhr	Ende 17.00 Uhr
	Samstag	22. 7. 2000	8.00 Uhr	Ende 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Lenting

Zeit 25. 9. 2000 bis 21. 10. 2000

Beginn:	Montag	25. 9. 2000	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
	Mittwoch	27. 9. 2000	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
	Donnerstag	28. 9. 2000	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
	Montag	9. 10. 2000	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
	Mittwoch	11. 10. 2000	19.00 Uhr	Ende ca. 21.30 Uhr
	Samstag	14. 10. 2000	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr
	Samstag	21. 10. 2000	8.00 Uhr	Ende ca. 17.00 Uhr

Anmeldung: über KBM oder direkt beim Ausbilder:
Wolfgang Forster, Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg,
Telefon und Fax 0 84 65 / 4 65
Anmeldeschluß: Eine Woche vor Lehrgangsbeginn.



**Brennkunst seit
über 150 Jahren
Erfahrung und Tradition
verpflichten**

Schnapsmuseum

GUSTAV MAYER · 85072 Eichstätt
Edelbranntweinbrennerei im Naturpark Altmühltal

Weinfachhandel

Weißburger Straße 5 - 6 · Tel. 0 84 21 / 97 13 - 0



BOS-Sprechfunklehrgänge im Landkreis Eichstätt



Markus Hanrieder

neuer Leiter Funk- u. Fernmeldewesen

Seit Ende März wird die Leitung des Funk- und Fernmeldewesens von Markus Hanrieder aus der FF Eichstätt-Stadt fortgeführt. Weiterhin werde ich von den Kollegen LM Markus Grimm aus der FF Pförring unterstützt.

Für 2000 sind noch zwei Lehrgänge festgesetzt:

19./21. und 26./28. September in Beilngries,

17./19. und 24./26. Oktober in Eichstätt.

Für das Jahr 2001 sind bereits die ersten Termine vorgemerkt: März in Pförring, September noch frei, Oktober in Eichstätt.

Thema Digitalfunk

Nach Informationen die ich im März in der Feuerwehrscheule Regensburg bekommen habe, ergibt sich folgender Stand:

- Der Feldversuch im Großraum Aachen läuft verspätet an, da die erste Ausschreibung gescheitert ist. Die neue Ausschreibung läuft gerade.

- Bis Ende 2001 soll die Entscheidung fallen, welches System eingeführt wird.

- Bis 2002 werden Neuanschaffungen mit Gleichwellensystem noch bezuschusst.

- 2005 - 2008 soll der Umstieg erfolgen.

Kosten bundesweit 5 - 6 Milliarden DM.

Was bedeutet das: Falls der Umstieg kommt, müssen alle Feuerwehren im Landkreis Eichstätt auf einmal umgerüstet werden. Alle Funkgeräte, Funkmeldeempfänger, Antennen, u.s.w. müssen neu angeschafft werden. Als erstes sollen spezielle Polizeistellen umgerüstet werden (BKA, MEK's, SEK's), danach die anderen BOS.

Infos dazu unter: <http://www.feuerwehr-eichstaett.de> bei Funklinks. Hanrieder, FF Eichstätt



Funklehrgang Oktober 1999 in Eichstätt.



Die 3 besten Adressen für Ihren Möbelkauf

MÖBEL gruber

Riesenauswahl auf 15.000 m²
Ausstellungsfläche

*junges
Wohnen*

Wohnideen zum Mitnehmen!

im Erdgeschoß

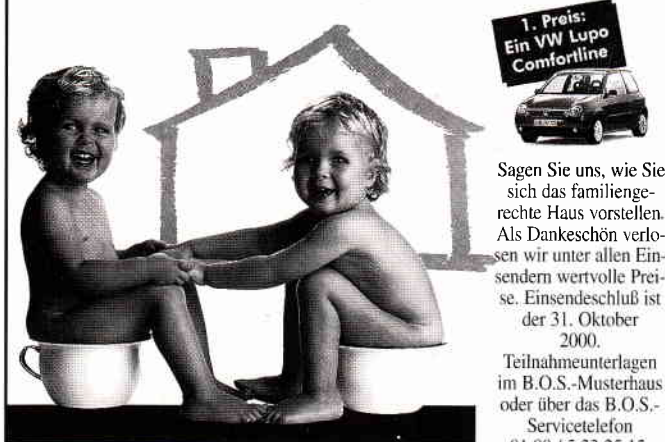
MÖBEL GRUBER SPAR KAUF

Gleich mitnehmen ...riesig sparen!

direkt neben Möbel Gruber
Siemensstraße 7 · 85080 Gaimersheim

B.O.S.-Haus zum MITBAUEN

Die neue B.O.S.-Initiative
„Familiengerechtes Haus“:
Wir suchen es. Sie planen mit.
Und können gewinnen!



1. Preis:
Ein VW Lupo
Comfortline

Sagen Sie uns, wie Sie sich das familiengerechte Haus vorstellen. Als Dankeschön verlosen wir unter allen Einsendern wertvolle Preise. Einsendeschluß ist der 31. Oktober 2000.

Teilnahmeunterlagen im B.O.S.-Musterhaus oder über das B.O.S.-Service-Telefon 01 80 / 5 23 25 15.

www.bos-haus.de

EINFACH
MACHEN.

BOS
HAUS
Vertragsgeschäftsführer

Mit den Partnern

BIEN
ZENKER OBI

Schwäbisch Hall

OBI

Sollnau 18 · 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/9 71 60 · Fax 0 84 21/97 16-22



FF Pförring – eine Feuerwehr im Wandel der Zeit



Eine aus neun jungen Burschen bestehende Gruppe gründete im Jahr 1869 die Freiwillige Feuerwehr Pförring. Zur damaligen Zeit mußte das Feuer noch mit Feuerkübeln sowie einer großen und einer kleinen Feuerspritze bekämpft werden. Aber schon 30 Jahre später zeigte sich mit der Anschaffung einer neuen Saug-Druckspritze, dass man in Pförring auf dem Stand der Technik bleiben wollte. So war es nicht verwunderlich, dass man bereits im Jahr 1927 die erste Motorspritze einweihte. Im darauffolgenden Jahr setzte man durch den Kauf einer Feuerwehrleiter auf einem vierradrigen Fahrgestell von der FF Ingolstadt einen weiteren Meilenstein in der Geschichte. Im Juni 1952 erwarb die Gemeinde eine zweite Motorspritze, ehe im Jahr 1961 das erste Löschfahrzeug beschafft wurde.

Durch die weitsichtigen und für eine schlagkräftige Feuerwehr notwendigen Beschaffungen, die in den letzten 20 Jahren getätigt wurden, steht der FF Pförring ein Fahrzeug- und Gerätepark zur Verfügung, der es ermöglicht sowohl Brandeinsätze wie auch Technische Hilfeleistungseinsätze zu bewältigen. Das im Jahr 1987 eingeweihte neue Feuerwehrgerätehaus verfügt über eine Atemschutzpflegestelle mit einem 300 bar Atemluftkompressor, einer Schlauchwaschanlage und vier Stellplätze für ein LF 16 (Baujahr 1981), ein TLF 16/25 (Baujahr 1989), ein Versorgungsfahrzeug (Baujahr 1993), ein TSF (Baujahr 1986) und ein Mehrzweckboot mit Außenbordmotor (Baujahr 1995).

Die Fahrzeuge für die Feuerwehr Pförring wurden in ihrer Ausrüstung stets so zusammengestellt, dass sie für das Einsatzgeschehen optimal ausgerüstet sind. So verfügt das LF 16 neben der Standardausrüstung (für technische Hilfeleistungs- und Brandeinsätze) über einen Satz Rettungszylinder, einen 8 kVA Stromerzeuger, Rollgliss, Korbtrage, Gerätschaften zur Absturzsicherung und einen Gasmesskoffer. Im TSF fand man zusätzlich noch Platz für vier Preßluftatmer und eine Motorsäge. Als Herzstück des Fuhrparks wurde das TLF 16/25 neben der Normbeladung noch mit einem hydraulischen Rettungssatz (Spreizer und Schere),



Hochleistungslüfter, Greifzug, vier Chemikalienschutzanzügen und einem 5 kVA Stromerzeuger ausgestattet. Somit ist dieses Fahrzeug ebenfalls für Brandeinsätze und technische Hilfeleistungseinsätze größeren Umfanges einsetzbar. Mit dem Kauf des Versorgungs- bzw. Gerätewagens verstärkte man die Schlagkraft um ein Weiteres. Dabei wurde besonders den Bedürfnissen der Ortsteile mit ihren Aussiedlerhöfen Rechnung getragen, da dort häufig die Wasserversorgung nur über lange Schlauchstrecken möglich ist. Hierfür wurden auf dem Fahrzeug 1.200 Meter fertig gekuppelte B-Schläuche verlastet. Zusätzlich kann es entsprechend dem Einsatz u.a. mit Gerätschaften für Waldbrand oder Gefahrgutunfall mit bereitgestellten Roll-Containern bestückt werden. Es verfügt weiterhin über eine hydraulische Seilwinde und eine hydraulische Bordwand. Um Einsätze auf den zahlreichen Gewässern der Gemarkung Pförring schnell und effizient durchführen zu können, wurden neben dem Mehrzweckboot mit Außenbordmotor auch Eisrettungsanzüge der Firma Helly-Hansen angeschafft.

Durch eine vorausschauende Planung beim Bau des Gerätehauses wurde neben einem großen Lehrsaal, den üblichen Sozialräumen und einer Werkstatt auch eine kleine Einsatzzentrale, welche sich schon bei zahlreichen Einsätzen als sehr nützlich erwiesen hat, eingerichtet.

Damit der gute Ausbildungsstand der 72 Aktiven (darunter drei Frauen) aufrecht erhalten und sogar noch erhöht wird, werden neben den monatlichen Zugübungen und den ca. 20 Übungen für die Jugendgruppe zusätzlich noch umfangreiche Ausbildungsveranstaltungen abgehalten. Dabei wird all das Wissen vermittelt, vertieft oder auch nur wieder aufgefrischt, das die Schlagkraft einer modernen Feuerwehr ausmacht. Hierbei werden auch immer wieder Übungen mit Nachbarfeuerwehren sowohl im eigenen als auch im benachbarten Landkreis durchgeführt. Dabei soll die Zusammenarbeit und die Kameradschaft untereinander gefördert werden. Diese Vorgehensweise hat sich in der Praxis bereits mehrfach als sinnvoll und hilfreich erwiesen. Aufgrund der exponierten Lage von Pförring im äußersten östlichen Zipfel des Landkreises kommt der FF Pförring eine besondere Bedeutung zu, die sich auch darin zeigt, daß die Wehr immer öfter überörtlich zu Einsätzen ausrücken muß. Zudem kommen für die 36 Atemschutzgeräteträger nochmals acht Übungen pro Jahr mit dem Preßluftatmer hinzu.

Da es, wie hinlänglich bekannt ist, den Feuerwehren an Nachwuchskräften fehlt, wurden in Pförring schon vor 20 Jahren unter der Führung des jetzigen KBI Bernhard Sammler die Zeichen der Zeit erkannt und mit der Gründung einer Jugendfeuerwehr der richtige Weg eingeschlagen. Aufgrund der guten Jugendarbeit konnte man schon immer auf



● FEGA® ●

*... weil Preis, Qualität
Leistung und Service stimmen!*

Telefon 0 84 03/17 11

Fertigaragen & Zubehör

● FEGA ● FEGA ● FEGA ● FEGA ● FEGA



MARKT PFÖRRING

Liebe Gäste,
ob Sie nun auf dem „Donau Radwanderweg“, der „Deutschen Limesstraße“ oder der „Via Raetica“ nach Pförring kommen, schon von weitem grüßen Sie die beiden charakteristischen Türme der Pfarrkirche St. Leonhard und laden Sie als Besucher ein, eine einzigartig geprägte Flusslandschaft mit Auwäldern und kulturhistorisch wertvollen Sehenswürdigkeiten zu erleben.

Unterhaltung und Kultur, Freizeit- und Vergnügungsangebote nehmen in unserer Marktgemeinde einen breiten Raum ein und bieten Einheimischen wie Gästen die Möglichkeit, sich zu erholen und Lebensfreude zu finden. Besuchen Sie den Markt Pförring doch einfach einmal selbst und staunen Sie, wie erholsam es ist, den Markt Pförring aktiv zu erleben.

Ihr
Bernhard Sammler,
1. Bürgermeister





einen sehr hohen und auch gut ausgebildeten Aktivenstand bei Einsätzen zurückgreifen. Um die zahlreichen Übungen und Einsätze in geordneten Bahnen laufen zu lassen, steht den beiden Kommandanten neben dem Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler und dem Kreisbrandmeister Franz Walzl eine gut ausgebildete Führungsmannschaft zu Verfügung. Diese setzt sich zusammen aus fünf Gerätewarten, zwei Zugführern, drei stellvertretenden Zugführern, fünf Gruppenführern, einem Leiter Atemschutz und vier Jugendwarten.

Bei durchschnittlich 30 Einsätzen pro Jahr ist es sicherlich von Vorteil, eine große Führungsmannschaft zu besitzen, da jeder jeden Aufgabenbereich besetzen kann. Obwohl hier „viele Köche“ am Werk sind, verderben diese sicherlich nicht den „Feuerwehrbrei“, da sich diese junge und hochmotivierte Mannschaft in allen Bereichen hervorragend ergänzt und jeder weiß, was in seinem zugewiesenen Verantwortungsbereich zu tun ist.

Nicht ohne Stolz können wir von uns behaupten, dass vom Kommandanten bis hinunter zum Feuerwehrwärter die „Chemie stimmt“. Dies wurde uns bereits öfter von dritter Seite, manchmal auch mit etwas Neid, bestätigt.

Wenn man rückblickend die großen Einsätze betrachtet, so war es sicherlich keine leichte Zeit in den Jahren 1972 bis 1980. Hier kamen die Floriansjünger bei einer Brandserie insgesamt 78 mal zum Einsatz. Einen Großbrand besonderer Art alarmierte die Feuerwehrmänner am 27. 10. 1980. In den frühen Morgenstunden stand die Messstation der Ferngas GmbH infolge eines Lecks an der Gasleitung lichterloh in Flammen. Durch die enorme Hitzeentwicklung der zeitweise bis zu hundert Meter hoch lodernden Feuersäule waren 250 Feuerwehrleute ausserstande, die Flammen zu löschen. Erst nach fünfeinhalb Stunden gelang es Spezialisten in Asbestanzügen den Schieber zu schließen, der den weiteren Zustrom von Gas unterband.

Zu einem weiteren nicht alltäglichen Brand wurde die Feuerwehr Pförring Anfang der 90er Jahre in den Nachbarlandkreis Kelheim gerufen. Hier brannte ein mit Benzin beladener Tankzug in voller Ausdehnung.

Die zunehmende Motorisierung in den 80er Jahren und das damit verbundene stetige Wachstum des Verkehrsaufkommens ging auch an Pförring nicht spurlos vorüber. So ereigneten und ereignen sich immer wieder schwere Verkehrsunfälle, wobei die Feuerwehrler versuchen, Menschenleben zu ret-

ten oder auch schwere Umweltschäden zu verhindern.

Zu den markantesten Einsätzen im Bereich der Technischen Hilfe wird man wohl nach dem Hochwasser von 1965 und dem Hochwasser im April 1994 in Vohburg, bei dem die Pförringer Feuerwehrmänner Nachbarschaftshilfe leisteten, das Jahrhunderthochwasser an Pfingsten 1999 zählen. Dabei erreichte die Donau einen historischen Höchststand von 7,50 m in Ingolstadt. Infolge des hohen Wasserpegels wurde dann am 24. 05. 1999 der Damm im Bereich Neustadt/Donau überspült und ist daraufhin gebrochen. Dieses hatte für den Pförringer Ortsteil Gaden zur Folge, dass das Wasser bis zu einer Höhe von 80 cm stieg. Bei diesem Jahrhundertereignis waren nicht nur alle Aktiven der FF Pförring im Einsatz, sondern auch eine Vielzahl von Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis. Hier zeigte sich sehr deutlich, dass die Organisationsstrukturen der Freiwilligen Feuerwehr bei diesem fünftägigen Dauereinsatz richtig gewählt sind.

Abschließend möchten wir diesen Rahmen nutzen und uns bei allen bedanken die getreu dem Motto „**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr**“ zu jeder Tages- und Nachtzeit Dienst am Nächsten tun.

OBLINGER MARTIN

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

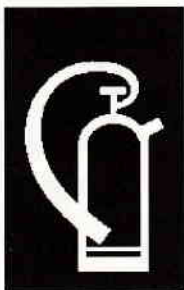
Containerdienst
Schrotthandel
Autoentsorgung
Gartenabfälle
Müll / Bauschutt

Wöhrgarten 6
85104 Pförring

Tel. 0 84 03/5 30
Fax 0 84 03/13 86

Prüfdienst von Feuerlöschern
Kundendienst und Verkauf

Kellerstraße 10
85283 Wolnzach
Tel. 0 84 42 - 23 57
Fax 0 84 42 - 30 16
Mobil 01 72-6 49 73 55



Brandschutz Appel

Ihr Partner in Sachen Elektro & Elektronik



Electronic
Center

Elektro-Installations-
betrieb

Elektronik-
Spezialversand

Besuchen Sie
unser neues
Electronic Center
im
Gewerbegebiet
Pförring
an der B 299!

Pollin
ELECTRONIC

Gewerbegebiet • 85104 Pförring
Tel. 0 84 03/240
Fax 0 84 03/920-120

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. - Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr



Neue Feuerwehrfahrzeuge



Neuanschaffung eines Löschfahrzeuges F 8/6 der FF Böhmfeld

Das neue Löschfahrzeug wurde am 1. September 1999 der FF Böhmfeld übergeben.

Das Fahrgestell wurde bei der Fa. MAN gefertigt und der Aufbau über die Fa. GFT München durchgeführt. Ausser der Normbeladung wurde das Fahrzeug mit kompletter THL-Ausrüstung (Spreizer, Schere, Rettungszylinder) bestückt. Der THL-Satz ist komplett auf einem Schlitten montiert, der so gefertigt wurde, dass sich auch eine TS 8/8 einschieben lässt. Zusätzlich wurde im Fahrzeug ein Hochleistungslüfter untergebracht.

Am 19. September 1999 fand die Fahrzeugweihe durch Herrn Pfarrer Rudolf Meyer in Anwesenheit der Feuerwehrführungs-kräfte des Landkreises statt.

Klaus Richter, 1. Kommandant



Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 der FF Wellheim

Ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 Straße auf MAN 8.163, konnte die Feuerwehr Wellheim am 1.4.1999 in München übernehmen.

Das Fahrzeug ist zusätzlich mit einer Differentialsperre in der Hinterachse, einem Dachkasten, Umfeldbeleuchtung und einem in die Kofferstirnwand integrierten Teleskopstativ mit 2 x 1000 Watt Flutlichtscheinwerfern ausgestattet.

Zur Beladung gehören unter anderem Stromerzeuger, Spreizer SP 30, Schneidgerät S 90 und ein Teleskop-Rettungszylinder LTR 6/540 (alle drei von Lukas).

Das Fahrzeug hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 7490 kg und kann mit der alten Führerscheinklasse 3 gefahren werden. Das neue Löschfahrzeug der FF Wellheim kostete, teils mit feuerwehrtechnischer Beladung, 285.000,- DM.



Aufstellung über neues Fahrzeug FF Möckenlohe

Erworben im Mai 1999 von der FF Trennfeld, Ortsteil der Gemeinde Markt Triefenstein, Nähe Würzburg - Aschaffenburg. Ersatz für bisherigen TSA.

Preis 5000,- DM, Baujahr 1972, Hersteller Firma Hanomag-Henschel, Aufbau der Firma Bachert, LF 8 mit Motor Daimler-Benz AG, 85 PS Benzinmotor, 8300 km Laufleistung, guter Zustand, Vorbaukreislampe, Platz für neun Mann, erworben ohne feuertechnische Beladung, aber mit Stegleiter. Renovierung und Überholung Stundenbedarf ca. 90 Stunden. Einweihung am 17.10.1999. Inzwischen Anschaffung Fahrzeugfunk.



Neues Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Theissing

Das neue Löschfahrzeug LF 8/6 der Freiwilligen Feuerwehr Theissing ist neben der Normbeladung für Brandeinsätze und dem 600 Liter fassenden Löschwassertank, vor allen für die Technische Hilfeleistung ausgestattet.

Zur Beladung gehören z.B. Rettungsspreizer, Rettungsschere, Stromerzeuger, zwei Rettungszylinder, Rüstmaterial, Verkehrsabsicherung.

Neben dem Beleuchtungsstativ verfügt das Fahrzeug auch über einen festeingebauten Lichtmast mit einer Höhe von ca. 5.5 m.

Kipfelsberger Alfred, 1. Kommandant



Mühlheim an der Gailach erhielt LF 16





Neue Feuerwehrgerätehäuser



Feuerwehrgerätehaus Sornhüll

Bauzeit: 1. April 1998 bis 1. August 1999.

Freiwillige Arbeitsstunden 2879.

Kostenvoranschlag laut Zuschußantrag: 240.000,- DM.

Bausumme insgesamt ca. 137.000,- DM, Anbau (Schulungsraum) in Holzbauweise.

Für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses in Sornhüll sind nach dem Zuschußantrag 240.000,- DM nötig. Da die Arbeiten in Hand- und Spanndienst ausgeführt wurden, fallen lediglich die Materialkosten an. Es wird von 137.000,- DM ausgegangen. Es waren insgesamt 44 Ortsbürger, Feuerwehrmitglieder sowie Nichtmitglieder beteiligt.



Neues Gerätehaus für FF Appertshofen

Über 6000 Arbeitsstunden leisteten die Aktiven der FF Appertshofen. Der Spatenstich fand am 29. 10. 1996 statt. Schulungs- und Sozialräume sind im Haus integriert. 54 Aktive sind stolz auf ihr neues Domizil.



Freiwillige Feuerwehr Schönau

Im Jahr 1997 wurde der FF Schönau von der Gemeinde Schernfeld und der Baubehörde der Anbau eines Schulungsraumes an das bestehende Feuerwehrgerätehaus genehmigt.

Bürgermeister Maying er stellte durch die Gemeinde das Baumaterial zur Verfügung, die Arbeiten wurden von den Schönauer Feuerwehrleuten selbst ausgeführt.

Am 2. Juli 1997 wurde mit dem Aushub begonnen. Nach ca. einem Jahr Bauzeit wurde im Oktober 1998 der Schulungsraum eingeweiht.



Wirtschaftlichkeit, die Sicherheit schafft Feuerwehrfahrzeuge von MAN

Die Aufgaben der Feuerwehr sind vielfältig: Brandbekämpfung, Katastrophenschutz und Umweltschutz. Verlangt sind deshalb Fahrzeugsysteme, die den Anforderungen gerecht werden – und in jeder Situation höchste Zuverlässigkeit und optimale Sicherheit gewährleisten. Denn es gilt, allzeit bereit zu sein – und schnell reagieren zu können, wenn es darauf ankommt.

Ob genormt, als Sonderfahrzeug, MAN bietet Technik, auf die Verlaß ist: Fahrgestelle für jeden Aufbau, mit leistungsstarken, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Motoren für hohe Mobilität unter allen Einsatzbedingungen. MAN-Feuerwehrfahrzeuge helfen mit, sicher und zuverlässig zu helfen.

MAN-Vertragswerkstätte *Konrad Eberlein*

Bremsendienst § 29, Fahrtschreiberprüfung § 57b, Meiller-Kipper

Werkstätte: Eichstätt, Schottenau 73 · 85072 EICHSTÄTT · TELEFON 0 84 21 / 26 70